



Energiespartipp

Juli 2008

atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

Die Sparsame Geräte rechnen sich oft zweifach

Geräteneukauf im Kühl- und Gefrierbereich

In einigen Haushalten steht demnächst ein Geräteneukauf an, weil zum Beispielfall die alte Kühl- und Gefrierkombination in eines Drei- oder Vier-Personen-Haushalt mehr als 15 Jahre alt ist und bei höheren Außentemperaturen nicht mehr kühlen kann. Reicht nicht ein Gerät mit der Energieklasse A völlig aus? Nein: A-Geräte sind zumindest bei einem Neukauf von Kühl- und Gefriergeräten in der Praxis die Kategorie mit dem höchsten Stromverbrauch, weil es die Energieklasse B in diesem Gerätebereich de facto nicht mehr gibt. Die Energieklasse A ist völlig überholt und diese Geräte benötigen in der Praxis unnötig viel Strom. Sie entscheiden aktiv über den Stromverbrauch vieler Jahre.

Sparen Sie langfristig Geld

Eine aktuelle Marktrecherche der EWS Schönau hat ergeben, dass es in den großen Einkaufsmärkten im Bereich der Kühl- und Gefriergeräte zunehmend Strom sparende A++-Geräte, die sich auch finanziell rechnen. Noch werden diese Geräte in den Märkten von den Käufern nicht genug beachtet. In den Köpfen der Käufer hat sich irrtümlich festgesetzt, dass Geräte der Energieklasse A sehr sparsam sind. Zumindest im Bereich der Kühl- und Gefriergeräte ist diese Gerätekategorie aber voller „Stromfresser“.

Verblüffende Praxisrechnung

So hat zum Beispiel der „Bauknecht KGNA 301“ (eine Kühl- und Gefrierkombination), EU-Energieklasse A, einen hohen Stromverbrauch von rund 350 kWh/a (EU-Normangabe) bei einem Kühlvolumen von 208 Litern und einem Gefriervolumen von 72 Litern. Dieses Gerät kostet in der Anschaffung knapp 600 Euro. Ein „Stromsparer“ vom selben Hersteller, z. B. der „Bauknecht KGEA 325“, hat einen EU-Normstromverbrauch von etwa 204 kWh/a bei einem Kühlvolumen von 211 Litern und einem Gefriervolumen von 91 Litern. Dieses Gerät kostet im Geschäft häufig knapp 800 Euro.

Geht man im Schnitt der Jahre von einem Durchschnittspreis einer kWh von mindestens 0,25 Cent (was nicht übertrieben erscheint) und von einer Haltbarkeitsdauer einer Kühl- und Gefrierkombination von grob 14 Jahren aus, so spart die sparsame Kombination in diesem Fallbeispiel im Vergleich zum Strom intensiven Neugerät im Laufe der Zeit mehr als 500 Euro ein. Die rund 200 Euro Mehrinvestition werden sich somit in der Regel gut amortisieren.

Fazit

Wählen Sie bei Kühl- und Gefriergeräten keine Energieklasse A mehr aus. Auch Geräte mit der Energieklasse A+ sind oft ein Kompromiss, der bezüglich des Stromverbrauchs auf Dauer fragwürdig erscheint. Viele A++-Geräte von Markenherstellern rechnen sich in der Praxis auch finanziell, so dass es keinen klaren Grund mehr gibt, der gegen sie spricht. Aber wichtig bleibt: Kaufen Sie ein Gerät nicht überdimensioniert, sondern nach ihrem konkreten Bedarf ein. Achten Sie in der späteren Praxis auch auf die Temperatureinstellung: Im Kühlbereich sind sieben Grad in der Regel als gute Lösung, im Gefrierbereich gelten minus 18 Grad als optimal.

Zusammenstellung und Recherche des Fallbeispiels: EWS Schönau, Stand: Juli 2008

Die Tipps und Informationen sind vom Autor der EWS intensiv erarbeitet und sorgfältig geprüft worden, dennoch kann eine Garantie für die Richtigkeit aller Angaben nicht übernommen werden. Die Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH ist ein bundesweiter Ökostromanbieter, der mehr als 75.000 Stromkunden (Stand: Juli 2008) bundesweit mit umweltfreundlichem Strom versorgt.

Kontakt:

Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH

Fon: +49 7673 - 888 50

Email: info@ews-schoenau.de

Internet: www.ews-schoenau.de